

## NEUERSCHEINUNGEN

Jochen Stahnke

**1. Völkerrecht/Vereinte Nationen**

*Bayne, Nicholas:* Staying together. The G8 summit confronts the 21<sup>st</sup> century. London (Ashgate) 2005.

*Bekou, Olympia / Cryer, Robert:* The International Criminal Court. London (Ashgate) 2005.

*Biermann, Frank/Bauer, Steffen:* A world environment organization. Solution or threat for effective international environmental governance? London (Ashgate) 2005.

*De Feyter, Koen:* Human rights. Social justice in the age of the market. London (Zed Books) 2005.

*Liese, Andrea:* Staaten am Pranger. Zur Wirkung internationaler Regime auf die innerstaatliche Menschenrechtspolitik. Eine konstruktivistische Analyse. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*O'Neill, John Terence/Rees, Nick:* UN peacekeeping in the post-cold war era. London (Frank Cass) 2005.

*Volk, Daniel:* Die Begrenzung kriegerischer Konflikte durch das Völkerrecht. Frankfurt a. M. (Peter Lang) 2005.

**2. Abrüstung/Rüstungskontrolle/Militär/Verteidigung**

*Bonacker, Thorsten (Hrsg.):* Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien: eine Einführung. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*Brummer, Klaus:* Konfliktbearbeitung durch internationale Organisationen. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*Holmquist, Caroline (Hrsg.):* Private security companies: the

case for regulation. Stockholm (SIPRI policy paper; 9) 2005.

*Imbusch, Peter/Zoll, Ralf (Hrsg.):* Friedens- und Konfliktforschung: eine Einführung. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*Jeong, Ho-Wan:* Peacebuilding on postconflict societies: strategy and process. Boulder (Lynne Rienner Publishers) 2005.

*Littlewood, Jez:* The biological weapons convention. A failed revolution. London (Ashgate) 2005.

*Mychajlyszyn, Natalie/Shaw, Timothy M.:* Twisting arms and flexing muscles. Humanitarian intervention and peacebuilding in perspective. London (Ashgate) 2005.

*O'Day, Alan:* War on terrorism. London (Ashgate) 2004.

*Pouligny, Béatrice:* When the blue helmets arrive. U.N. peace operations and local communities. London (Hurst) 2005.

**3. Nationalismus/ethnische Konflikte**

*Aronson, Geoffrey:* Palestinian refugees, Arab host countries, and the right of return. Boulder (Lynne Rienner Publishers) 2005.

*Bitter, Nicolas et al. (Hrsg.):* From confidence building towards cooperative co-existence: the Tajik experience of Islamic-secular dialogue. Baden-Baden (Nomos) 2005.

*Devji, Faisal:* Landscapes of the jihad. Militancy, morality and modernity. London (Hurst) 2005.

*Friedrich, Roland:* Die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik im Kosovo-Konflikt. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*Prunier, Gérard:* Darfur. The ambiguous genocide. London (Hurst) 2005.

**4. Europa/EU/Osterweiterung**

*Ambrosio, Thomas:* Challenging America's global pre-eminence. Russia's quest for multipolarity. London (Ashgate) 2005.

*Bayles, Alyson J.K.:* Common Foreign and Security Policy (CFSP), European Security and Defence Policy (ESDP): challenges and prospects. Hamburg (Hamburger Vorträge am IFSH; 11) 2005.

*Bieling, Hans-Jürgen (Hrsg.):* Theorien der europäischen Integration. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*Gnesotto, Nicole (Hrsg.):* Die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU. Die ersten fünf Jahre (1999 – 2004), Paris (ISS) 2005.

*International Crisis Group (Hrsg.):* EU crisis response capability revisited. Brüssel (Int. Crisis Group, Europe report No. 160) 2005.

*Kronenberger, Vincent / Wouters, Jan (Hrsg.):* The European Union and conflict prevention. Policy and legal aspects. Brüssel (Bruylant) 2005.

*Leiß, Olaf/Becker, Peter:* Die Zukunft Europas. Der Konvent zur Zukunft der Europäischen Union. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.) / Roithner, Thomas (bet.):* »Die Wiedergeburt Europas«: von den Geburtswehen eines emanzipierten Europas und seinen Beziehungen zur »ein-samen Supermacht«. Münster, (Agenda Münster) 2005.

*Sander, Gerald/Maryska, Ivo (Hrsg.):* Die Europäische Union vor neuen Herausforderungen. Verfassung – Osterweiterung – Welthandel. Frankfurt a.M. (Peter Lang) 2005.

*Triantafyllou, Dimitris N.:* La constitution de l'Union européenne – selon de traité de Rome de 2004. Les choix clés de la convention et de la conférence intergouvernementale. Brüssel (Bruylant) 2005.

*Wehling, Hans-Georg (Hrsg.):* Russland unter Putin. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*Zeddies, Götz:* Perspektiven der Gemeinschaftspolitiken in der erweiterten EU. Frankfurt a. M. (Peter Lang) 2005.

**5. Außen- und Sicherheitspolitik allgemein**

*Akbarzadeh, Shahram:* Uzbekistan and the United States. Authoritarianism, Islamism and Washington's security agenda. London (Zed Books) 2005.

*Dittgen, Herbert/Schmidt, Siegmund (Hrsg.):* Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*Dombrowski, Peter (Hrsg.):* Guns and butter: the political economy of international security. Boulder (Lynne Rienner Publishers) 2005.

*East, Maurice A./Robertson, Justin L.:* Diplomacy and developing nations. Post-Cold-war foreign policy-making structures and processes. London (Routledge) 2005.

*Kanet, Roger E.:* The new security environment. The impact on Russia, Central and Eastern Europe. London (Ashgate) 2005.

*Pauly Jr., Robert J.:* US foreign policy and the Persian Gulf. Safeguarding American interests through selective multilateralism. London (Ashgate) 2005.

*Trefon, Theodore (Hrsg.):* Re-inventing order in the Congo. How people respond to state failure in Kinshasa. London (Zed Books) 2005.

## 6. Sonstiges

*Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn (AFB)/Lammers, Christiane (Hrsg.):* Frieden studieren: Neue Masterstudiengänge

für Friedens- und Konfliktforschung an deutschen Hochschulen. Bonn (Wissenschaft und Frieden: Dossier; 48) 2005.

*Behrens, Maria (Hrsg.):* Globalisierung als politische Herausforderung. Global governance zwischen Utopie und Realität. Wiesbaden (VS-Verlag) 2005.

*Chesterman, Simon/Ignatieff, Michael/Thakur, Ramesh (Hrsg.):* Making states work. State failure and the crisis of governance. New York (United Nations Univ. Press) 2005.

*Fischer-Lescano, Andreas:* Rechtsrealität versus Realpolitik: die Strafanzeige in Deutschland gegen Donald Rumsfeld wegen der Folterungen in Abu Ghraib. Frankfurt a. M. (HSFK-Standpunkte; 2005,1).

*Herring, Eric / Rangwala, Glen:* Iraq in fragments. The occupation and its legacy. London (Hurst) 2005.

*Kornberg, Judith F. / Faust, John R.:* China in world politics: policies, processes, prospects. Boulder (Lynne Rienner Publishers) 2005.

*Lawson, George:* Negotiated revolutions. The Czech Republic, South Africa and Chile. London (Ashgate) 2005.

*Soederberg, Susanne:* The politics of the new international financial architecture. Reimposing neoliberal domination in the global south. London (Zed Books) 2005

*Starr, Amory:* Global revolt. A guide to the movement against globalization. London (Zed Books) 2005.

## BESPRECHUNGEN

**Detlev Wolter, Grundlagen »Gemeinsamer Sicherheit« im Weltraum nach universellem Völkerrecht. Schriften zum Völkerrecht Band 148, Berlin (Duncker & Humblot) 2003.**

Das Buch von Detlev Wolter, das gleichzeitig als rechtswissenschaftliche Dissertation bei der juristischen Fakultät der Humboldt-Universität angenommen wurde, ist bereits vor zwei Jahren erschienen. Warum solch ein umfangreiches Werk also jetzt besprechen? Die Antwort fällt leicht: Das Weltraumrecht wurde zu Beginn des Weltraumzeitalters entwickelt und ist nach wie vor wegweisend, bedarf aber der Anpassung und Ergänzung hinsichtlich neuerer technologischer Entwicklungen. In den USA wird von einigen einflussreichen Politikern die Einführung von Weltraumwaffen gefordert und vorbereitet. Rüstungskontrolle im Weltraum ist zwar eine ständige Forderung von Wissenschaftlern und Institutionen wie Brookings oder der Union of Concerned Scientists, wurde aber bis heute nicht umge-

setzt. Der erdnahe Raum wird zunehmend auch von anderen Staaten für militärische Zwecke (Aufklärung, Kommunikation, Navigation etc.) benutzt, aktive Komponenten, die als »Waffe« andere Satelliten zerstören könnten, sind hingegen heute noch ein Tabu. Das kann sich durch den technischen Fortschritt und die Angst der USA, die Vormacht im Weltraum zu verlieren, jedoch ändern. Was liegt näher, als durch vertragliche Regelungen den heutigen Zustand zu erhalten und verbindliche Regelungen für eine friedliche Raumfahrt festzulegen oder weiter zu entwickeln? Neue Impulse für die internationale Debatte, gerade auch mit juristischem Tiefgang, sind also längst überfällig. Das Buch des Verfassers, der als Diplomat in der deutschen UN-Vertretung in New York tätig ist, liefert hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Das Buch überträgt das u.a. von Egon Bahr stammende und vom IFSH weiterentwickelte Konzept der »Gemeinsamen Sicherheit« auf

die Weltraumproblematik. Ansatzpunkte der Arbeit sind die existierende Völkerrechtsarchitektur, insbesondere der Weltraumvertrag (WRV) von 1967 und die dort enthaltene Klausel des Weltraums als »Gemeinsames Erbe der Menschheit«. Ausgehend vom »Gemeinschaftsstatus« des Weltraums in Verbindung mit der so genannten »Menschheitsklausel« im Weltraumvertrag wird darauf verwiesen, dass – im Gegensatz zum klassischen Völkerrecht – die Staaten im »Weltraum« nicht frei sind, ausschließlich ihre eigenen Interessen zu verfolgen. Stattdessen sind sie dazu verpflichtet, zum »Allgemeinwohlinteresse« der Völkergemeinschaft beizutragen. Die nach 1989 fortschreitende Verrechtlichung der internationalen Beziehungen unterstützt diesen Trend.

Die führenden Weltraummächte hätten bereits zu Beginn des Weltraumzeitalters bei der Entstehung des WRV (Kapitel B I) anerkannt, das Weltraum nicht in den Weltraum auszuweiten, sondern das übergeordnete

Menschheitsinteresse des Gemeinschaftsraums »Weltraum« anzuerkennen und ihn nur für friedliche Zwecke zu nutzen. Daraus lässt sich ableiten, dass völkerrechtliche Gemeinwohlinteressen über Einzelstaatsinteressen liegen. Der Weltraum werde zwar heute militärisch »passiv« genutzt, eine »aktive Bewaffnung« sei hingegen bisher nicht erfolgt, obwohl es während des Kalten Krieges Ansätze dazu gegeben habe (technische wie sicherheitspolitische Aussagen zu der »Passiv/Aktiv-Unterscheidung« finden sich in Kapitel B II.). Die Supermächte hätten letztendlich Schritte vermieden, die zur Ausweitung des Weltraumzeitalters geführt hätten. Diese Einsicht gelte es zu verstärken. Allerdings ist ein wichtiges Verhandlungsforum, die Genfer Abrüstungskonferenz der UNO, blockiert und hat bisher keine fruchtbaren Initiativen zur Verhinderung eines Weltraumzeitalters im Weltraum starten können (Kapitel B III). Das Kapitel C I.-III. erläutert und vertieft den Grundsatz, den Weltraum als »Gemeinsames